
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Hamacher
Aktenzeichen: ESG-WP
Vorlage-Nr.: ESG/377/2016

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	12.12.2016	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	16.12.2016	öffentlich	Entscheidung

Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt den Wirtschaftsplan 2017 für den Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler in der vorliegenden Fassung.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Der Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler (ESG) geht mit dem Wirtschaftsplan 2017 in sein neuntes Betriebsjahr.

Neben den nach § 15 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) verpflichtenden Bestandteilen (Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht) sind dem Wirtschaftsplan als Anlagen beigefügt:

- der Finanzplan,
- das Investitionsprogramm sowie
- die Planwertverteilung aus der Kostenrechnung.

Die in der Planwertverteilung getrennt nach Kostenstellen in den jeweiligen Konten ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen entsprechen addiert je Konto den Ansätzen des Erfolgsplanes.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan schließt – in Ertrag und Aufwand ausgeglichen - mit einem Volumen von **14.303.082,00 Euro** ab. Dies sind rd. 132.000 Euro weniger als im laufenden Wirtschaftsjahr. Der **durch den Kreishaushalt zu deckende Zuschussbedarf** beträgt 12,354 Mio. Euro und liegt damit exakt auf dem Niveau des Jahres 2016.

Im Vergleich zu den Ansätzen des aktuellen Wirtschaftsplans ergeben sich folgende Veränderungen:

- 1.) Die **Personalkostenansätze** erhöhen sich unter Anpassung der Kalkulation an das Jahresergebnis 2015 im Saldo moderat um rd. 33.000 Euro.
- 2.) Die Summe der **Abschreibungen** reduziert sich im kommenden Jahr um rd. 57.000 Euro.
- 3.) Im Bereich der **Gebäudeunterhaltung** bewegen sich die saldierten Ansätze mit rd. 1,7 Mio. Euro auf dem Niveau des aktuellen Wirtschaftsjahres. Innerhalb der Mittelansätze reduziert sich der Ansatz für projektierte Unterhaltungsmaßnahmen zugunsten des Ansatzes für Krisenprävention. Dieser erhöht sich um rd. 254.000 Euro auf rd. 629.000 Euro. Hierin enthalten sind rd. 140.000 Euro für Maßnahmen zum Hochwasserschutz und rd. 70.000 Euro für Maßnahmen der Elektrosicherheit. Damit fließen über 36% des Budgets für die Bautätigkeit in Krisenpräventionsmaßnahmen.

Im Bereich des Erfolgsplans sind für das kommende Jahr folgende größere Baumaßnahmen geplant:

200.000 €	Brandschutzmaßnahmen Kreishaus (Abschottung Haupttreppenhaus 1. UG, Brandschutzmaßnahmen Altbau)
140.000 €	Bauliche Hochwasserschutzmaßnahmen (Umrüstung Außentüren, etc.)
70.000 €	Maßnahmen der Elektrosicherheit (Brandschutz)
60.000 €	Erneuerung Schließanlagen der Innentüren v.B. RS+ und Are-Gymnasium
50.000 €	Elektronische Schließzylinder Are, Don-Bosco/Levana, EKG
50.000 €	Erneuerung der Außentüren Schulgebäude PJG
40.000 €	Brand- und Unfallschutz Are-Gymnasium
45.000 €	Austausch Sonnenschutzelemente PJG
20.000 €	Sanierung Rauchschutztüren Sporthalle EKG
10.000 €	Sanierung Prallschutz Sporthalle EKG (Unfallschutz)

- 4.) Durch die Einsparerfolge der vergangenen Jahre können die **Ansätze für Strom und Heizenergie** im Vergleich zum aktuellen Wirtschaftsplan um rd. 126.000 Euro reduziert werden.
- 5.) Die übrigen **Betriebskostenansätze** liegen saldiert mit rd. 1,35 Mio. Euro exakt auf dem Niveau des laufenden Jahres. Die Mehrkosten für die Versicherung von Elementargefahren können dabei weitgehend durch Minderausgaben bei der Fremdreinigung kompensiert werden.
- 6.) Die Mittelansätze für **Unterricht und Schulbetrieb** erhöhen sich im Saldo um rd. 82.000 Euro. Kostensteigerungen ergeben sich insbesondere bei den Betriebskosten der IGS Remagen, was auf das Aufwachsen um ein weiteres Schuljahr zurückzuführen ist. Auch die Kosten für den Ganztagschulbetrieb erhöhen sich im Vergleich zum laufenden Jahr um rd. 60.000 Euro. Dies resultiert einerseits wiederum aus der aufwachsenden IGS Remagen, aber auch aus den Mehrkosten, die sich aus der letzten Ausschreibung der Mittagsverpflegung am Are-Gymnasium ergeben (0,70 Euro pro Essen = + 42.000 Euro p.a.).
- 7.) Der Bereich der **sonstigen Aufwendungen** wird bestimmt durch Sachkosten im Bereich Bürobedarf und EDV/Kommunikation. Die Mittelansätze erhöhen sich im Saldo um rd. 27.000 Euro.
- 8.) Durch günstigere Anschlussfinanzierungen reduzieren sich die **Zinskosten** für Investitionsausgaben um 130.000 Euro

Nachrichtlich:

Im Erfolgsplan enthalten sind auch **die Kosten für die außerschulische Benutzung der kreiseigenen Schulgebäude und Schulanlagen durch Vereine und Institutionen**. Hierfür wendete der Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement in 2015 (Selbst-) Kosten in Höhe von rund 75.400 Euro auf.

Investitionsplan

Der Investitionsplan sieht Investitionsmaßnahmen in Höhe von 3,49 Mio. Euro vor. Inhaltlich setzen sich die geplanten baulichen Investitionsmaßnahmen im Wesentlichen zusammen aus:

- 650.000 Euro Energetische Sanierung EKG (letzter Bauabschnitt)**
- 500.000 Euro Erweiterung der Kreisverwaltung**
- 270.000 Euro Umbau Zulassungsstelle**
- 250.000 Euro Sanierung Verbindungsgang und Errichtung 2. baulicher Rettungsweg Altgebäude Kreisverwaltung**
- 200.000 Euro Sanierung Einlaufbauwerk Kallenbach RS+/FOS Adenau**
- 100.000 Euro Sanierung Chemieräume Haus 1 Are**
- 100.000 Euro Beleuchtungssanierung Innenbeleuchtung EKG**
- 100.000 Euro Sanierung Untergeschoss RS+/FOS Adenau**
- 100.000 Euro Sanierung Schulhoffläche von Boeselager RS+**
- 100.000 Euro Sanierung Heizungsverteilung Dachgeschoss JKS**
- 98.000 Euro Hochwasserschutzrüstung (Hochleistungspumpen, Aggregate, mobile Hochwasserbarrieren)**

Vermögens- und Finanzplan

Der Vermögens- und Finanzplan 2017 schließt ausgeglichen mit der Summe 6.721.880 Euro ab und liegt damit auf dem Niveau des Jahres 2015. Die planmäßigen Kredittilgungen belaufen sich im Jahr 2017 auf 2.136.660 Euro. Dem stehen Investitionskredite in Höhe von 3.532.940 Mio. Euro gegenüber. Die Netto-Neuverschuldung (Differenz zwischen neuer Kreditermächtigung und Tilgungsleistungen) ist damit in Höhe von 1.396.280 Euro geplant.

Zum 31.12.2010 betrug die Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten 54,91 Mio. Euro. Zum Ende des laufenden Wirtschaftsjahres wird sie sich voraussichtlich auf rd. 50,88 Mio. Euro belaufen.

In Anbetracht der anhaltend hohen Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre (beispielsweise der Bau des Bewegungsbades an der Levana-Schule, der Bau von Treppentürmen als 2. baulicher Rettungsweg oder die Vielzahl energetischer Sanierungsmaßnahmen) erscheint die geplante Netto-Neukreditaufnahme durchaus angemessen, zumal die Kreditverbindlichkeiten im Zeitraum 2010 bis 2016 um 4 Mio. Euro reduziert werden konnten.

Unter der Voraussetzung, dass die geplante Kreditermächtigung 2017 in voller Höhe in Anspruch genommen werden muss, beläuft sich der Stand der Kreditverbindlichkeiten zum Ende des Wirtschaftsjahres 2017 voraussichtlich auf 52,28 Mio. Euro.

Die Erfahrung zeigt allerdings, dass die Kreditermächtigung in der Praxis nur zum Teil in Anspruch genommen werden muss. Die Summe der Kreditermächtigungen im Zeitraum 2010 bis 2016 beläuft sich auf rd. 12,5 Mio. Euro. Tatsächlich in Anspruch genommen wurden jedoch nur 7,8 Mio. Euro. Dies resultiert daraus, dass geplante Investitionsmaßnahmen entweder nicht erforderlich waren (z.B. Verzicht auf einen Treppenturm am Rhein-Gymnasium; Einsparung: rd. 500.000 Euro) oder durch geschickte Planung und Wahl eines optimalen Ausschreibungszeitpunkts deutlich günstiger als geplant realisiert werden konnten. (z.B. 1. Bauabschnitt Fenstersanierung Berufsbildende Schule; Einsparung: rd. 800.000 Euro)

Vor diesem Hintergrund erscheint die Neukreditaufnahme zur (formalen) Ausfinanzierung geplanter Investitionsmaßnahmen moderat und auch insofern vertretbar, als dass damit nicht nur Vermögenswerte geschaffen werden, sondern - beispielsweise im Falle der energetischen Sanierung - in Zukunft auch erhebliche Kosteneinsparungen bei den Energieaufwendungen zu erwarten sind.

Stellenübersicht

Die Stellenübersicht hat gemäß § 18 EigAnVO die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die Beschäftigten zu enthalten. Die Stellen der beim Eigenbetrieb beschäftigten Beamtinnen und Beamten sind im Stellenplan des Kreises zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebs lediglich nachrichtlich anzugeben.

Der Stellenplan 2017 enthält gegenüber dem Stellenplan des laufenden Wirtschaftsjahres keine Veränderungen. Im Rahmen des Pilotprojekts „Eigenreinigung“ wurden insgesamt 10 Reinigungskräfte mit einem Stellenanteil von 5,12 Vollzeitstellen eingestellt. Die Arbeitsverträge sind bis zum Ende der Erprobungsphase (für zwei Jahre) befristet und daher nicht im Stellenplan enthalten. Erst wenn zum Abschluss des Pilotprojekts die Entscheidung über eine vollständige Einführung der Eigenreinigung in den kreiseigenen Gebäuden getroffen wird, sind diese im Stellenplan aufzunehmen.

Der Schulträgerausschuss befasst sich in seiner Sitzung am 06.12.2016 mit den Ansätzen für die kreiseigenen Schulen im Wirtschaftsplan 2017. Über das Ergebnis wird in der Sitzung des Werksausschusses berichtet.

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat

Anlagen zur Vorlage:
Entwurf des Wirtschaftsplans 2017